STADT PUCHHEIM Puchheim, 14.06.2018

2-024

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 13. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

Datum:	11. Juni 2018	**Beginn:**	17:31 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses	**Ende:**	20:48 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Kamleiter, Karin
Ostermeier, Maria
Ponn, Barbara
Strobl-Viehhauser, Sonja
von Hagen, Michaela
Weiß, Ramona
Wiesner, Marga

Stellvertreter

Ehm, Rosmarie
Wuschig, Wolfgang

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald
Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Bense, Julia

Gäste

Droll, Petra
Ritter, Andrea
Schwabe, Julia

Zöller, Rainer

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Sippel, Dorothea
Unglert, Theresa

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift	2018/0696
TOP 3	Lange Nacht der Demokratie am 15.09.2018	2018/0645
TOP 4	Vorstellung der neuen Bibliotheks-Leitung	2018/0683
TOP 5	Restaurant im PUC: Festlegung eines neuen Konzepts	2018/0679
TOP 6	Sicherstellung der Bewirtung von Kulturveranstaltungen während der Interimsphase	2018/0687
TOP 7	Ersatz des Kunstwerks "Nord-Süd-Durchblick" am Bahnhofsvorplatz	2018/0672
TOP 8	Förderung des Projekts "Heimatkundlicher Stadtführer" d’Buachhamer e.V.	2018/0685
TOP 9	Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderrichtlinien für das Jahr 2018	2018/0695
TOP 10	Rasenpflege im Sportzentrum - Vertrag mit dem FC Puchheim	2018/0678
TOP 11	Silvester Feuerwerk	2018/0647
TOP 12	Ankauf von 4 Bildern; Die vier Elemente von Felix Hörhager	2018/0689
TOP 13	Musikförderung; Grundsatzbeschluss zur Förderung des Puchheimer Jugend Kammer Orchesters	2018/0691
TOP 14	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnet um 17:31 Uhr die Kultur- und Sportausschusssitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss genehmigt die vorliegenden Niederschriften der Sitzung vom 06.03.2018 (öffentlich und nichtöffentlich).

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 3 Lange Nacht der Demokratie am 15.09.2018

Berufsmäßiger Stadtrat Tönjes stellt die Veranstaltung vor. Die vom Freistaat Bayern errichtete „Stiftung Wertebündnis Bayern“ hat zusammen mit dem „Netzwerk Politische Bildung“ für das Jahr 2018 zur Teilnahme an der Aktion „Lange Nacht der Demokratie“ aufgerufen, welche vom 15. auf den 16.09.2018 stattfindet. Ziel ist es, unter Einbeziehung lokaler Akteure und mit Blick auf die unterschiedlichen Gruppen in der Bevölkerung verschiedene Zugänge und Einsichten zur Demokratie zu vermitteln und zur aktiven Gestaltung unseres Gemeinwesens aufzurufen. Insgesamt werden 10 Städte in Bayern teilnehmen.
Die Hauptkooperationspartner der Veranstaltung in Puchheim sind die vhs sowie der Kreisjugendring. Es sind interessante Gäste zu erwarten, unter anderem die Kriegsberichterstattern Frau Düzen Tekkal und Herr Steffan Prims vom Bayerischen Rundfunk.

Der Vorsitzende befürwortet die Teilnahme an der Veranstaltung und bittet Vereine und Organisationen um Ideen.

Stadträtin Wiesner findet die Idee einer Nacht der Demokratie gut und geeignet, um auf das Thema aufmerksam zu machen.
Stadträtin Strobl-Viehhauser erfragt, wer seitens der Verwaltung als Ansprechpartner zur Verfügung stehe. Herr Tönjes antwortet, dass dies die Geschäftsstelle des Stadtrates, namentlich Frau Klopfer, sei.

Nach dieser Diskussion fasste der Ausschuss folgenden

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt der Teilnahme der Stadt Puchheim an der „Langen Nacht der Demokratie“ zu.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 4 Vorstellung der neuen Bibliotheks-Leitung

Der Vorsitzende begrüßt die Bibliotheksleiterin Frau Droll und ihre Stellvertreterin Frau Schwabe und bittet diese, sich vorzustellen.
Frau Droll arbeitet bereits seit 25 Jahren im Bibliothekswesen, zuletzt in München (Gasteig), und ist seit 3 Monaten bei der Stadt Puchheim beschäftigt. Frau Schwabe hat eine Ausbildung und ein Studium im Bibliotheksbereich absolviert und ist seit Mai die Stellvertreterin von Frau Droll.

Der Ausschuss heißt die neuen Mitarbeiterinnen herzlich Willkommen und wünscht ihnen alles Gute.

Kenntnisnahme

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt die Vorstellung zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Restaurant im PUC: Festlegung eines neuen Konzepts

Der Vorsitzende heißt das Unternehmen MAHAVI GmbH willkommen und bittet um Vorstellung ihrer Arbeit.

Herr Bauer stellt sich und die MAHAVI Group vor. Es folgt eine Präsentation zum möglichen neuen Konzept des Restaurants im PUC durch Herrn Schmölz. Zudem wird der zugehörige Prozesses, welcher zur Erarbeitung des Konzepts erfolgt ist, vorgestellt. Die Folien der Präsentation sind dem Protokoll dieser Sitzung angehängt und werden mit diesem verschickt.

Stadträtin Strobl-Viehhauser möchte wissen, wie die Gesamtkapazität der Räumlichkeit nach der Umgestaltung sein wird. Zudem möchte sie wissen, ob ein solches Konzept im Umkreis bereits existiert und mit welchen Kosten die Stadt rechnen muss. Ferner erscheint es ihr schwierig, einen geeigneten Pächter für ein solches Konzept zu finden.
Herr Schmölz antwortet, dass es ca. 70 bis 80 Plätze geben wird. Vorbilder aus der Region gibt es nicht, da es sich hierbei um ein neues, speziell auf die Räumlichkeit zugeschnittenes Konzept handelt. Zum Thema Kosten sagt er, dass es sich hierbei zunächst um ein Konzept handle. Erst im nächsten Schritt, der Erstellung des Entwurfs, könne eine Kostenberechnung erfolgen. Der Raum an sich werde jedoch so gut wie nicht angetastet. Zur Frage der Pächtersuche erklärt Herr Bauer, dass diese früh gestartet werden müsse, um den künftigen Pächter ‚mitzunehmen' und in den Prozess zu integrieren. Die Hoheit über die Räumlichkeit habe jedoch die Stadt Puchheim, was bedeute, dass diese die Qualifikationen eines Pächters vorschreiben kann.

Frau Ritter, welche in Vertretung für den Kulturamtsleiter anwesend ist, möchte wissen, ob mit diesem Konzept weiterhin eine große Gästeanzahl bewirtbar sei. Die Lösung mit der Bar im Eingangsbereich befürwortet sie, da der aktuelle Zustand mit der mobilen Bar nicht ideal sei. Generell findet sie das Konzept toll.
Herr Schmölz erklärt, dass dies weiterhin machbar sei, und das Öffnen der Faltwand ein großer Punkt für die Verbindung beider Bereiche sei.

Stadtrat Wuschig empfindet die Theke für die Pausenbewirtung als gut geeignet, die Sitzmöglichkeiten empfindet er als wenig kommunikativ.
Herr Bauer erläutert, dass man sich bei diesem Konzept von dem Gedanken der ‚klassischen' Gastronomie verabschieden müsse.

Stadträtin Kamleiter sieht in diesem Konzept viele Vorteile, besonders in Bezug auf die Kombination von Gastronomie und Kultur.

Stadträtin Wiesner empfindet es ebenfalls als ein interessantes Konzept, welches eine gute Verbindung von Gastronomie und Kultur schafft. Sie fragt nach der in der Zeichnung versetzten Glaswand. Durch eventuelle Türen in der Faltwand könnte sich das Lärmproblem verstärken.
Herr Schmölz erklärt, dass diese Versetzung bewusst vorgenommen wurde, um den Raum zu unterteilen. So können Gäste direkt am Eingang begrüß und mit Getränken versorgt werden. Die Möglichkeit von Türen in der Faltwand müsse noch geprüft werden, diese würden eine schnellere Öffnung des Raumes hin zum Veranstaltungsraum erlauben. Das Aufklappen der Faltwand benötige 10 Minuten, was in einer Veranstaltungspause zu lange sei. Zur Lärmproblematik erklärt er, dass diese kein Thema mehr sei, da mit diesem Konzept die Kombination von Gastronomie und Kultur erwünscht sei.

Stadträtin Ehm merkt an, dass mit diesem Konzept für einen Pächter alle Möglichkeiten gegeben seien, welche man als Gastronom ausschöpfen könne. Eine Schulverpflegung würde sie begrüßen.

Stadträtin Ostermeier äußert sich ebenfalls positiv zum vorgestellten Konzept.

Der Vorsitzende betont, dass die Gastronomie durch dieses Konzept ein Alleinstellungsmerkmal erhält. Es erlaube Essen als kulturelles Erlebnis.

Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir weist darauf hin, dass diese positive Grundeinstellung nach außen getragen bzw. ausgestrahlt werden müsse.

Stadträtin von Hagen merkt an, dass es klassische Gaststätten in Puchheim nicht einfach hätten. Daher halte sie dies für ein gutes Konzept, insbesondere lobt sie die Gewinnung einer neuen Zielgruppe.

Stadträtin Wiesner befürwortet das Konzept, welches positiv weitergetragen werden müsse.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der MAHAVI Group für die Präsentation und ruft zur Abstimmung auf.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschluss empfiehlt dem Stadtrat die Umsetzung des vorgestellten Konzepts für die konzeptionelle und raumgestalterische Neuausrichtung des Restaurants im PUC gemäß der Präsentation durch MAHAVI GmbH zu beauftragen.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 6 Sicherstellung der Bewirtung von Kulturveranstaltungen während der Interimsphase

Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir erläutert die Beschlussvorlage. Angesichts der voraussichtlich bevorstehenden Fortführung der Konzeptausarbeitung des Restaurants im PUC wird eine Neuverpachtung der Lokalität zeitlich voraussichtlich frühestens zum Sommer 2019 erfolgen können. Der bestehende Vertrag mit dem Cateringunternehmen, welches aktuell die Bewirtung der Gäste im PUC sicherstellt, endet zum 31.07.2018. Das Cateringunternehmen hat signalisiert, mit einem neuen Vertrag ab Mitte September den Auftrag fortzuführen zu wollen. Alternativ könne diese Aufgabe Verwaltungsintern übernommen werden, hierfür müsse jedoch eine neue Stelle geschaffen werden.

Stadträtin Ponn empfindet eine Stelle mit 20 Std./Woche als zu wenig, man solle die Überbrückung mit der aktuellen Cateringfirma fortsetzten.
Die Stadträtinnen Kamleiter, Wiesner und Ostermeier schließen sich dieser Aussage an.

Stadtrat Wuschig erkundigt sich nach einem Sonderpreis für Getränke z.B. bei Vernissagen.
Kämmerer Heitmeier weist auf den Unterschied zwischen Einzelhandel und Gastronomie hin. Die Pächter seien bisher jedoch immer bereit gewesen, Absprachen zu treffen.

Frau Ritter merkt an, dass notwendig sei, dass Kulturveranstaltungen mit wenig Gästen ebenfalls bewirtet werden. Der Vorsitzende betont, dass dies eine wesentliche Bedingung für die Dienstleistung sei.

Nach dieser Diskussion fasst der Kultur- und Sportausschuss folgenden

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss beauftragt die Verwaltung mit dem Abschluss eines neuen Vertrages zur Fortführung der Erbringung von Cateringleistungen durch das bestehende Unternehmen (Breitenfellner Gastro GmbH). Der Vertrag soll dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 7 Ersatz des Kunstwerks "Nord-Süd-Durchblick" am Bahnhofsvorplatz

Der Vorsitzende erläutert, dass die Holzskulptur „Nord-Süd-Durchblick“ des Künstlers Franz Hämmerle, welche im nördlichen Bereich des Bahnhofsvorplatzes aufgestellt war, aufgrund des maroden Zustands abgebaut werden musste.

Herr Weinmann vom Verein CAMPO LIMPO e.V. erläutert, dass dieses Kunstwerk zur Erinnerung an 500 Jahre Lateinamerika errichtet wurde. Nun sei jedoch eine Säule des Kunstwerks komplett kaputt, die zweite sei noch halbwegs in akzeptablem Zustand und der Querbalken sei inzwischen leicht marode. Nun stelle sich die Frage, ob dieses Tor repariert oder ersetzt wird. Er erläutert die Geschichte hinter dem Kunstwerk und betont, dass dessen Bedeutung heute aktueller sei denn je. Der Künstler Hämmerle könne es instand setzen, was der Verein begrüßen würde. Man solle jedoch aus den Fehlern lernen und das Kunstwerk künftig besser vor der Verwitterung schützen.

Stadträtin Kamleiter empfindet das Kunstwerk als wichtiges Puchheimer Merkmal, daher müsse es erhalten bleiben.
Stadträtin Strobl-Viehhauser stimmt dem zu.

Stadträtin Weiß verweist auf den philosophischen Charakter, welcher durch die erneuerbare Idee durch das Material Holz entsteht.

Stadtrat Wuschig schlägt vor, das Kunstwerk zu plastifizieren, um eine erneute Verwitterung zu verhindern.

Stadträtin Ponn befürwortet die Idee, das Denkmal haltbarer zu machen.

Stadträtin Ehm betont, dass Holz vergänglich sei, wie so alles im Leben. Man solle das Kunstwerk daher nicht plastifizieren.

Herr Weinmann erläutert dass es die Möglichkeit gäbe, das Holz mit Gießharz zu behandeln, um es widerstandsfähiger zu machen.

Der Vorsitzende erklärt dass diese Möglichkeit in Betracht gezogen werden könne, die hänge jedoch von den Kosten ab. Die Restauration des Kunstwerks sei einem Ersatz vorzuziehen.

Nach dieser Diskussion fasst der Ausschuss folgenden geänderten

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit

der Angebotseinholung zur Restauration des Kunstwerks „Nord-Süd-Durchblick“ an selbiger Stelle des Bahnhofsvorplatzes durch den Künstler Franz Hämmerle.
Über das Angebot des Künstlers soll dieser Ausschuss in seiner nächsten Sitzung beraten.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 8 Förderung des Projekts "Heimatkundlicher Stadtführer" d’Buachhamer e.V.

Der Vorsitzende erläutert den Antrag des Vereins d’Buachhamer. Dieser beabsichtigt einen Heimatkundlichen Stadtführer (vorerst) in Puchheim-Ort zu installieren und zu einem Rundweg zu verbinden. Er lobt die Idee, jedoch soll es die Möglichkeit geben, dass sich weitere ortsansässiger Vereine und Organisationen mit einbringen können, sodass der Heimatkundliche Stadtführer ein Projekt der ganzen Stadt darstellt.

Kulturreferentin Weiß empfindet das Projekt als schöne Idee. So bleibe die – noch recht junge - Puchheimer Geschichte erhalten. Sie freue sich darauf, den Rundweg zu begehen.

Stadträtin Ostermeier macht deutlich, dass die Fortsetzung des Projekts in Puchheim-Bahnhof wichtig sei, da beide Stadtteile zusammen gehören.
Stadträtin Kamleier pflichtet dem bei. Es müsse für die Auszahlung des Zuschusses die Auflage sein, dass für Puchheim-Bahnhof ein fortführendes Konzept vorgelegt werde.
Stadträtin Wiesner schließt sich dem an

Stadtrat Wuschig erkundigt sich, ob die Investitionskostenförderung in Höhe von 6.000 € sich nur auf die Umsetzung in Puchheim-Ort beziehe. Kämmerer Heitmeir bejaht dies.

Stadträtin Ostermeier regt an, eine Broschüre für den Stadtführer im gesamten Stadtgebiet zu veröffentlichen.

Stadträtin Ponn erläutert, dass der Verein etwas Mangel an Manpower aus Puchheim-Bahnhof habe. Daher die verstärkte Aktivität in Ort.

Nach dieser Diskussion fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss

1. Der Kultur- und Sportausschuss beschließt den Verein d'Buachhamer e.V. in Form einer einmaligen Investitionskostenförderung in Höhe von 6.000 € für die Realisierung des Projekts ‚Heimatkundlicher Stadtführer' in Puchheim-Ort zu unterstützen.
   Der Verein hat hierfür neben dem Gesamtkonzept für den Stadtteil Puchheim-Ort ein Gesamtkonzept für das gesamte Stadtgebiet in Zusammenarbeit mit der Verwaltung vorzulegen. Dieses Gesamtkonzept muss vorgelegt werden, damit der Investitionskostenzuschuss ausbezahlt wird.

2. Für die Aufstellung der Tafeln auf städtischem Grund schließt die Verwaltung mit dem Verein eine vertragliche Vereinbarung ab.

3. Die Stadt Puchheim sichert dem Verein Unterstützung bei der Aufstellung der Tafeln durch die Hilfe des Bauhofs zu.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 9 Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderrichtlinien für das Jahr 2018

Sportreferentin Wiesner erläutert die Beschlussvorlage und geht auf Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ein. Hervorzuheben ist die Zunahme der Mitgliederanzahl von 6.205 im Jahr 2017 auf 6.393 im Jahr 2018.

Stadträtin Ponn verweist auf einen redaktionellen Fehler in der Beschlussvorlage. In der rechten Spalte der Zeile ‚Schützenverein Gamsjäger' müsse es heißen ‚mehr' Mitglieder.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, fasste der Kultur- und Sportausschuss folgenden

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt von der Aufteilung der für das Haushaltsjahr 2018 bereit gestellten Mittel in Höhe von 234.000 € zur Kenntnis und genehmigt die Auszahlung der Einzelbeträge an die Vereine.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 10 Rasenpflege im Sportzentrum - Vertrag mit dem FC Puchheim

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage. Spätestens zur Fertigstellung des Kunstrasenplatzes muss eine Regelung zu dessen Pflege getroffen werden. Zur Lösung der bestehenden Platzpflege-Problematik und zur Neuregelung der Kunstrasenplatzpflege habe die Verwaltung daher mit dem FCP einen Vertragsentwurf für die Rasenpflege und Außenanlagen am Sportzentrum erarbeitet.

Sportreferentin Wiesner befürwortet die Lösung durch die Übernahme der Pflege durch den FCP in Eigenregie. Die Erhöhung der Aufwandsentschädigung rühre daher, dass die Pflege und die dafür notwendigen Geräte für den Kunstrasen mit einkalkuliert seien.

Kämmerer Heitmeir weist darauf hin, dass diese Lösung für die Stadt günstiger sei, als eine externe Vergabe der Leistungen. Daher stelle diese Neuregelung eine Win-Win-Situation für die Stadt und den Verein dar.

Stadtrat Wuschig empfiehlt, den Vertrag nicht zu unterzeichnen, da dieser zu ungenau sei und einiger Nachschärfungen bedarf.
Herr Heitmeir bringt entgegen, dass der Vertrag abgeschlossen werde müsse, um klare Regelungen zu schaffen. Kleinere Anpassungen des Vertrages seien jedoch noch möglich.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass der Zustand der Anlagen vor Vertragsbeginn aufgenommen wird und das Ziel der vertraglichen Neuregelungen bekannt sei.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, fasste der Kultur- und Sportausschuss folgenden

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Ersten Bürgermeister mit der Unterzeichnung des vorgelegten Vertrages zur Regelung der Pflege der Außenanlagen und Rasenspielflächen des Sportzentrums durch den FC Puchheim e.V. zu ermächtigen.

mehrheitlich beschlossen Ja 9 Nein 1 Anwesend 10

TOP 11 Silvester Feuerwerk

Der Vorsitzende führt an, dass das vergangene erstmalige Silvesterfeuerwerk der Stadt von den Bürgern gut angenommen wurde und es daher in diesem Jahr fortgesetzt werden soll.

Kulturreferentin Weiß lobt den problemlosen Ablauf des letzten Silvesterfeuerwerks, welcher durch die gute Arbeit des Ordnungspersonal sowie der guten Vorbereitung möglich gemacht wurde. Das Ziel der Feinstaubminderung sei aus ihrer Sicht jedoch nicht erreicht worden. Dies sei nur möglich, wenn privates Feuerwerk verboten würde. Aus ihrer Sicht ist daher einer erneuten Durchführung des Feuerwerks nicht zuzustimmen.

Stadträtin von Hagen teilt mit, dass die Feinstaubbelastung in der letzten Silvesternacht subjektive sogar größer war. Dennoch befürwortet sie wieder ein städtisches Feuerwerk durchzuführen.

Stadträtin Kamleiter betont, dass das vergangene Feuerwerk ein tolles Gemeinschaftserlebnis war. Man müsse es jedoch früher bekannt machen, damit eventuell nicht so umfassend privates Feuerwerk gekauft werde.

Stadtrat Wuschig ist der Meinung, dass ein großes städtisches Feuerwerk nach dem Volksfest ausreichend sei.

Stadträtin Wiesner empfand das Feuerwerk ebenfalls als tolles Gemeinschaftserlebnis.

Stadträtin Strobl-Viehhauser pflichtet Herrn Wuschig bei, die Kosten sollte sich die Stadt sparen.

Stadträtin Ponn erwähnt, dass das Feuerwerk auch in Puchheim-Ort gesehen werden konnte. Beim nächsten Mal werde vielleicht weniger privates Feuerwerk gezündet, wenn das Ereignis frühzeitig bekannt gegeben wird.

Der Vorsitzende lobt ebenfalls das entstandene Gemeinschaftsgefühl.

Kulturreferentin Weiß teilt mit dass ein Feuerwerk zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in Ordnung sei, man dürfe dann jedoch nicht mit der Einsparung von Emissionen werben.

Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir erläutert, dass ein Verbot von privatem Feuerwerk nicht möglich sei.

Nach dieser Diskussion fasst der Kultur- und Sportausschuss folgenden

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt die erneute Durchführung des Silvesterfeuerwerks durch die Stadt Puchheim zum Jahreswechsel 2018/2019.

mehrheitlich beschlossen Ja 7 Nein 3 Anwesend 10

TOP 12 Ankauf von 4 Bildern; Die vier Elemente von Felix Hörhager

Kämmerer Heitmeir stellt das Kunstwerk „Die vier Elemente“ von Felix Hörhager vor, welches zur Sitzung im Sitzungssaal ausgestellt wird. Der Künstler freue sich, wenn mit diesen Bildern der Ausgangspunkt seines künstlerischen Schaffens in seiner Kindheit Puchheim sei.

Kulturreferentin Weiß möchte in diesem Zusammenhang wissen, wie Kunst, welche die Stadt erwirbt, ausgewählt wird und welche Kriterien es hierfür gäbe.

Der Vorsitzende erläutert, dass er gem. der Geschäftsordnung berechtigt sei, Kunstwerke zu erwerben. Er ziehe, gerade bei Projekten wie diesem, gerne den Kultur- und Sportausschuss zur Entscheidungsfindung hinzu. In letzter Zeit habe man jedoch nichts erworben, da schlichtweg die entsprechenden Präsentationsflächen fehlen und man der Kunst nicht gerecht werde, wenn diese im Keller stehe.

Kulturreferentin Weiß verweist auf den Entwurf des Kunstkatalogs und kritisiert, dass es kein Konzept zum Ankauf von Kunst gibt.

Kämmerer Heitmeir weist darauf hin, dass die Stadt neben wenigen Bildern mit Restaurationsbedarf auch viele Kunstwerke und Skulpturen besitze. Bezüglich des Kunstankaufs gelte es zu bedenken, dass es einen Unterschied zwischen anerkannten und anderen Künstlern gebe. Mit dem Neubau des Stadtzentrums entstehe auch Fläche, auf welcher Kunst stattfinden soll. Das in dieser Sitzung vorgestellte Projekt sei etwas Neues und stamme von einem Künstler aus Puchheim. Als Platz für das Kunstwerk sei eine Fläche im Flur des 1. OG des Rathauses vorgesehen.

Stadträtin Wiesner erkennt an, dass dieses Kunstwerk etwas Anderes sei und solche moderne Kunst dem Rathaus gut tun würde.

Stadträtin Kamleiter empfindet diese Entscheidung als schwierig, da Kunst von jedem Betrachter anders war genommen wird.

Stadträtin Strobl-Viehhauser spricht sich gegen einen Ankauf aus.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, fasste der Kultur- und Sportausschuss folgenden

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt den Ankauf des Kunstwerks „Die vier Elemente“ von Felix Hörhager zum Preis von 2.800 €.

mehrheitlich beschlossen Ja 8 Nein 2 Anwesend 10

TOP 13 Musikförderung; Grundsatzbeschluss zur Förderung des Puchheimer Jugend Kammer Orchesters

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage und führt an, welche überregionale Bedeutung das PJKO habe. Ziel sei es nun, den Verein (PJKO) einheitlich zu fördern und somit die Förderungen von PJKO und SAP zusammen zu führen.

Stadträtin Wiesner befürwortet die vorgeschlagene Förderung. So könne das PJKO intern entscheiden, wie die Finanzmittel verteilt werden.

Stadträtin Strobl-Viehhauser erkundigt sich, in welchem Rahmen andere Städte vergleichbare Orchester fördern.
Kämmerer Heitmeir erläutert, dass ein Vergleich mit Stadtkapellen der Umgebung schwierig sei. Man solle hier bedenken, was der Stadt das PJKO und dessen Wirkung nach außen wert sei. Er betont ebenfalls dessen überregionale Bedeutung.

Stadträtin Kamleiter lobt das hohe Niveau des Orchesters, welches unterstützenswert sei.

Nach dieser Diskussion fasst der Kultur- und Sportausschuss folgenden

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss beauftragt die Verwaltung in die Haushaltsplanung 2019 eine auf 5.000 € erhöhte Förderung des Puchheimer Jugendkammerorchesters e.V. einzustellen. Zudem ist ein Förderbescheid zu erstellen in welchem die Auflage enthalten ist auf die Förderung durch die Stadt Puchheim in geeigneter Weise hinzuweisen. Die Einhaltung der Förderbestimmungen ist zu überwachen.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

TOP 14 Mitteilungen und Anfragen

Stadträtin von Hagen erkundigt sich nach dem Stand der Erneuerung der Spielgeräte in der Kleingartenanlage.
Die Verwaltung teilt mit, dass hier noch ein Angebot fehle, bevor der Auftrag erteilt werden könne.

Sportreferentin Wiesner berichtet von der Problematik, bezüglich des bevorstehenden Abbruchs und Neubaus der Turnhallen am Schulzentrum des Landkreises. Diesbezüglich hat das Landratsamt mitgeteilt, dass die in der Bauphase aufgestellte Traglufthalle aus Lärmschutzgründen doch nicht wie vereibart für den Vereinssport genutzt werden dürfen. Sie bittet die Verwaltung, hierzu einen Kompromiss für die Vereine zu erwirken.
Der Vorsitzende berichtet, dass es zum Thema Hallenneubau am 27.06.18 eine Besprechung gibt, und man das Thema ansprechen werde.

Der Vorsitzende beendete die 13. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 20:48 Uhr.

Vorsitzender: Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Julia Bense